



ERFAHRUNGSBERICHT „AKTIONSTAG“ AKTION SAUBERE HÄNDE 2021

Abt. XXI Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

Präsentation erstellt durch K. Schötz, Hauptfeldwebel und Fachkrankenpflegerin für Hygiene und Infektionsprävention



Auch unter der anhaltenden COVID-19-Pandemie war es uns möglich einen „Aktionstag“ für die **Aktion Saubere Hände** zu gestalten. Ganz nach dem Motto „Die Coronakrise beschleunigt den digitalen Wandel“, haben wir uns für einen „Social Media-Aktionstag“ am 15.05.2021 entschieden.

Neben der Veröffentlichung auf der hausinternen Informationsplattform, präsentierten wir die Wichtigkeit der Umsetzung zur Händedesinfektion ebenfalls auf den öffentlichen sozialen Netzwerken.

Ein Magazinartikel in der klassischen Druckausgabe konnte zusätzlich generiert werden.





Wir nutzten unter anderem einen Facebook-Post auf der offiziellen „Die Bundeswehr in Rheinland-Pfalz“-Seite.

Mit prägnanten Fotos und kurzen, erklärenden Bildunterschriften konnten wir das Thema „Händehygiene - be safe“ verständlich darstellen.



(Foto: Bundeswehr)

30 Sekunden und ein geringer Aufwand erzielen eine große Wirkung! Zur strikten Beachtung der Hygienemaßnahmen laden moderne, berührungslose Händedesinfektionsautomaten ein. Personal, Patient*innen und Besuchende sollen sie gleichermaßen regelmäßig nutzen. Die Bedienungsanleitung ist leicht zu befolgen.



(Foto: Bundeswehr)

Bedingungen für eine korrekte Händedesinfektion: KEIN Schmuck (Ring, Uhr) an Händen und Unterarmen; KEIN Nagel-/Gellack oder künstliche Fingernägel! Sonst besteht die Gefahr einer Erregerübertragung, siehe Wachstum auf dem linken Nährmedium.



Der Vorschlag für einen Artikel im „Intern – Das Magazin des Sanitätsdienstes der Bundeswehr“ wurde durch das Presse- und Informationszentrum des Sanitätsdienstes der Bundeswehr ebenso mit großer Begeisterung befürwortet. So konnten wir für die Leserinnen und Leser einen zweiseitigen Bericht für die dritte Auflage 2021 publizieren.

In dem Artikel wurde sowohl die Kampagne **Aktion Saubere Hände** als auch das Thema „Händehygiene – be safe“ vorgestellt.

AKTION SAUBERE HÄNDE

Bronze für das BundeswehrZentralkrankenhaus Koblenz

Text: Obergruppenrat Lutz Hübner Foto: Jozsef Wöhr

Händedesinfektion, im Krankenhausalltag ohnehin unerlässlich, nimmt in der aktuellen Situation einen noch mal größeren Stellenwert ein. Das BundeswehrZentralkrankenhaus in Koblenz wurde kürzlich für die getroffenen Maßnahmen in Sachen Händehygiene von den Initiatoren der Aktion Saubere Hände mit Bronze zertifiziert. Dabei handelt es sich um eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance, an der sich etliche Krankenhäuser und andere medizinische Facheinrichtungen beteiligen.

Im Zuge der Kampagne „Clean Care is Safe Care“ (Saubere Pflege ist sichere Pflege) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde im Jahr 2008, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG),

die Aktion Saubere Hände (ASH) initiiert. Das primäre Ziel der Aktion ist die Verbesserung der Patientensicherheit. Eine der Maßnahmen, die diese seit je her gewährleistet, ist die regelmäßige und gründliche Händedesinfektion in Gesundheitseinrichtungen. Bis 2010 wandte sich die ASH im Schwerpunkt an Krankenhäuser, seit 2011 beteiligen sich auch immer mehr Alten- und Pflegeheime sowie ambulante Bereiche der medizinischen und pflegerischen Versorgung, etwa Pflegedienste, an dem Projekt. Ursprünglich übernahm das BMG die Finanzierung, seit 2013 wird die ASH durch Spenden getragen. Neben mehreren hundert stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen nehmen inzwischen mehr als 1000

Krankenhäuser und Kliniken an der Aktion teil. Darüber hinaus ist die Aktion auch eine Informationsplattform zur Patientensicherheit für Betroffene und Angehörige. Die Bundesamt der Infektionsprävention, insbesondere der Händehygiene, wurde durch die Co-Responsibilities einseitig in den Medien aktivierend publiziert. Seit Jahren nimmt das BundeswehrZentralkrankenhaus (BwZK/Hz) Koblenz, wie auch die anderen Bundeswehrkrankenhäuser, an der ASH teil. Bereits 2017 konnte das BwZK/Hz für die Jahre 2017 und 2018 das Zertifikat in Bronze erwerben. Trotz der weiterhin angespannten Situation konnten sich



die Koblenzer auch für die Jahre 2021 und 2022 wieder das Bronze-Zertifikat sichern. Konsequente Händehygiene zählt zu den Grundfesten der Krankenhaushygiene, die wiederum für die Patientensicherheit unerlässlich ist. Dieser fand schließlich Eingang in den Leitfaden des BwZK/Hz: „Mit Kompetenz und Verantwortung für die Sicherheit unserer Patienten.“

Kriterien der Zertifizierung in Bronze

Für die Zertifizierung in Bronze wurde unter anderem die Lenkungsgruppe „Hygiene und Infektionsprävention“ installiert, die regelmäßig, mindestens zweimal im Jahr, in Form einer Hygienekommissionssitzung tagt. Hier ist das Thema Händehygiene wesentlicher Schwerpunkt. Einmal jährlich findet weiterhin für alle Beschäftigten des Krankenhauses eine Belehrung statt. Zudem werden regelmäßig dienstbereichsübergreifende Fortbildungen im Bereich Händedesinfektion oder anderen Themen der Infektionsprävention durchgeführt. Hier wird etwa Schwarzlicht eingesetzt, um dem

Krankenhauspersonal zu verdeutlichen, wo die individuellen Schwachstellen bei der Anwendung von Desinfektionsmitteln liegen. Ein weiteres Kriterium ist die Bereitstellung von festen Händedesinfektionsmittelspendern. Für Nominierungen ist mindestens ein Spender in unmittelbarer Reichweite zu je zwei Patientenbetten vorgesehen. Auch diese Anforderung wird vom BundeswehrZentralkrankenhaus erfüllt. In Kombination mit der Anzahl der Spender wird zudem der Verbrauch von Händedesinfektionsmittel ermittelt. Diese Daten werden den Initiatoren ebenfalls zur Verfügung gestellt. Weitere Maßnahmen sind die Durchführung eines entsprechenden Aktionstages, sowie die Aufklärung von Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen.

Händehygiene – das A und O in den Bundeswehrkrankenhäusern
Ungesucht dessen ist der Anspruch jedes Bundeswehrkrankenhauses notwendig die Zertifizierung in Gold. Dies gelang dem Bundeswehrkrankenhaus Hamburg erstmals im Jahr 2016. Seit 2009 nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Aktion teil. Die Fortbildung des medizinischen Fachpersonals zum Thema Händehygiene zeigt gute Resultate. Seit Beginn der Teilnahme an der Aktion ist dort eine Zunahme von mehr als 60 Prozent des Desinfektionsmittelverbrauchs zu beobachten.



(Foto: Bundeswehr)



Im Allgemeinen war unsere Absicht, das Thema transparent zu vermitteln und auch den Personenkreis außerhalb des Gesundheitswesens darauf aufmerksam zu machen.

Egal ob in den Bundeswehrkrankenhäuser oder sanitätsdienstlichen Versorgungszentren im In-/Ausland, das Thema „Händehygiene“ bleibt das A und O zur Infektionsprävention.

Mit kameradschaftlichen und freundlichen Grüßen,
die Krankenhaushygiene des
BundeswehrZentralkrankenhauses Koblenz.



(Foto: Bundeswehr)